



Ostschweiz, Archiv: 16. Mai 2008, TAGBLATT

Polenmuseum kämpft für Standort

rapperswil-Jona. Die Verantwortlichen des Polenmuseums im Schloss Rapperswil wehren sich gegen die drohende Ausquartierung. Sie lancierten eine Petition, wie die «Linth-Zeitung» schreibt. Bereits unterzeichneten 6000 Personen die Bittschrift – darunter auch der St. Galler SVP-Nationalrat Lukas Reimann. Ein in den USA lebender Pole, der von der Standortdebatte erfuhr, bot zudem seine Hilfe an und richtete eine Internetplattform www.rap-perswil-castle.com ein. 1800 Personen trugen sich dort bereits ein.

Anfang Jahr war eine Interessengruppe um den Rapperswiler Verleger Bruno Hug an die Öffentlichkeit getreten. Die Gruppe «Pro Schloss» schlug der Ortsgemeinde als Besitzerin des Schlosses vor, den Mietvertrag mit dem Polenmuseum zu kündigen und stattdessen das Stadtmuseum in den Räumen unterzubringen. (red.)

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.
